



Modulhandbuch zum Masterstudiengang

Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab Wintersemester 2009/10

Stand: Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

HERZLICH WILLKOMMEN!	1
Der Studiengang Public Ethics an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg	1
<i>Warum „Public Ethics“?</i>	1
<i>Besonderheiten des Studiengangs</i>	1
I EINLEITUNG	2
1. Zum Modulhandbuch	2
2. Zum ECTS-Punktesystem	2
3. Das Studium	2
<i>Studienbeginn und -dauer</i>	2
<i>Zulassungsvoraussetzung</i>	3
<i>Sprachvoraussetzungen</i>	3
<i>Bewerbungsverfahren</i>	3
<i>Gewünschtes Profil der Studierenden</i>	4
<i>Inhalte des Studiums</i>	4
<i>Ziele des Studiums</i>	4
<i>Mögliche Berufsfelder</i>	4
<i>Aufbau des Studiums</i>	5
<i>Modulprüfungen</i>	6
<i>Masterarbeit</i>	6
<i>Auslandsstudium und Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen</i>	6
II MUSTERSTUDIENPLAN	7
III MODULBESCHREIBUNGEN	8
1. Kernbereich	8
2. Vertiefungsbereich	11
3. Interdisziplinärer Bereich	14
4. Erweiterungsbereich	16
Wahl von Lehrveranstaltungen und Modulen anderer Fächer oder Besuch der Grundlagenmodule in einem Fachbereich (auf Grundlage der Empfehlung des Prüfungsausschusses):	16
5. Praxisbereich	21
6. Masterarbeit	22

Herzlich Willkommen!

Sie haben sich für den Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entschieden. Herzlich Willkommen!

Der Studiengang Public Ethics an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Warum „Public Ethics“?

Der Masterstudiengang ist interdisziplinär angelegt und basiert auf der Kooperation der Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Die Studieninhalte konzentrieren sich auf den die Fächer verbindenden Bereich ethisch, politischer und theologischer Fragestellungen und Zusammenhänge. Ebenso werden auch angrenzende ökonomische, sozialphilosophische und soziologische Standpunkte und Theorien berücksichtigt werden. Der Studiengang zeichnet sich darüber hinaus durch einen starken Anwendungs- und Praxisbezug aus.

Ziel des Studiengangs ist es, die häufig kritisierte zu enge Fokussierung der Einzeldisziplinen aufzuheben. Die Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Kenntnisse ethischer, religiöser, politischer, sozialphilosophischer und ökonomischer Orientierungsquellen und Theorien, damit auch über ein umfassendes Verständnis der Zusammenhänge dieser Bereiche. Dieses Wissen befähigt die Studierenden, ethische Kriterien zu reflektieren und anzuwenden, und so fundierte Urteile über ethische Orientierungsfragen in der Öffentlichkeit zu fällen. Darüber hinaus werden Sie in der Lage sein, ihre Kenntnisse und ethischen Standpunkte zu kommunizieren und zu vermitteln.

Besonderheiten des Studiengangs

Die Besonderheiten des auf Gesellschaft und ethische Traditionen bezogenen Studiengangs sind

- die Kombination von Grundlagen- und Anwendungswissen mit einer Fokussierung auf Orientierungswissen, das die Studierenden befähigt, anhand reflektierter ethischer Kriterien und unter Berücksichtigung ethischer und politischer Traditionen aktuelle gesellschaftliche Debatten mitzugestalten.
- Es handelt sich um einen interdisziplinären Studiengang, der durch entsprechende interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und Zusammenarbeit getragen wird. Eigene interdisziplinäre Module und Kolloquien sind daher fester Bestandteil des Studiengangs.
- Den Studierenden steht die Möglichkeit offen, eigene Schwerpunkte zu setzen.
- Aufbau und Organisation des Studiengangs erlauben es, in Kleingruppen zu arbeiten, die Studierenden intensiv zu betreuen und einen regen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern.

I Einleitung

1. Zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch bietet eine Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs „Philosophie“ (BA) und soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antworten und Orientierung geben. Grundlage sind die geltenden Studien- und Prüfungsordnungen der Universität Bamberg. Im Einzelnen bezieht sich das Modulhandbuch auf

- a) die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften und für Modulprüfungen im Rahmen der ersten Lehramtsprüfung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 30. September 2010,
- b) die Studien- und Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“.

Die jeweils gültige Fassung ist im Internet über die Homepage der Philosophie abrufbar.

Die Fachstudienberatung gibt Ihnen gerne weitere erläuternde Hinweise! Ihre Ansprechpartner für die Studienfachberatung finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Philosophie.

Dieses Modulhandbuch gilt ab dem Sommersemester 2013 und wird regelmäßig aktualisiert.

2. Zum ECTS-Punktesystem

Der Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ beruht auf dem *European Credit Transfer System* (ECTS). Für jede Ihrer Leistungen erhalten Sie ECTS-Punkte. Für die Vergabe der Punkte gelten folgende Grundsätze:

- Keine ECTS-Punkte ohne Modulprüfungen.
- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (workload) von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und die Zeit für selbständige Arbeit (z.B. für Recherche, Lektüre, Vorbereitungszeit für Prüfungen) eingeschlossen.
- Je Semester sind im Schnitt 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 ECTS-Punkte, die sich auf mehrere Bereiche verteilen, denen Module zugeordnet sind. Je nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester für Sie auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen. Sie bestimmen weitgehend selbständig, welche Lehrveranstaltungen Sie wann belegen.

3. Das Studium

Studienbeginn und -dauer

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Zulassungsvoraussetzung

Zu den Zulassungsvoraussetzungen im Masterstudiengang „Public Ethics / Ethik im öffentlichen Raum“ gehören:

- die Allgemeine Hochschulreife,
- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
 - mit der Mindestnote „gut“ (2,5) sowie
 - mindestens 45 ECTS-Punkte in mindestens einem der drei beteiligten Fächer
- sowie Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Englisch (auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens).

Über die Gleichwertigkeit anderer Abschlüsse entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs. Der Prüfungsausschuss entscheidet ggf. auch über die Anerkennung verwandter geisteswissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Studienfächer (beispielsweise Katholische Theologie, Religionswissenschaft, Soziologie) sofern in ihnen ein Anteil an philosophischen, theologischen oder politikwissenschaftlichen Studien von mindestens 45 ECTS-Punkten enthalten ist. Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden. Im Bewerbungsverfahren werden die Zulassungsvoraussetzungen der Bewerber vom zuständigen Prüfungsausschuss geprüft, ggf. erfolgt eine Zulassung unter Auflagen.

Für Studieninteressierte, die ihre Schul- und ggf. Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten gesonderte Bestimmungen. Für diesbezügliche Informationen ist das Akademische Auslandsamt zuständig, welches Sie über die Homepage der Universität finden.

Sprachvoraussetzungen

Vorausgesetzt werden, wie bereits erwähnt, Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Englisch (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Kenntnisse in Latein oder Altgriechisch werden durch ein Latinum oder Graecum oder einen vergleichbaren Abschluss nachgewiesen. Moderne Fremdsprachen können mit dem Abiturzeugnis nachgewiesen werden. Sie haben die Möglichkeit fehlende oder mangelnde Sprachenkenntnis bis zur Anmeldung zur Abschlussprüfung nachzuholen.

Bewerbungsverfahren

Neben dem üblichen Bewerbungs-online-Formular gehören zu den Bewerbungsunterlagen ein Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses und ein dazugehöriges Transcript of Records sowie Nachweise der Fremdsprachenkenntnisse. Die Unterlagen senden Sie bitte an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder den/die Studienfachberater/in. Nähere Informationen zum allgemeinen Bewerbungsverfahren für Masterstudiengänge an der Universität finden Sie hier:

http://www.uni-bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/bewerben/bewerbung_fuer_einen_masterstudiengang/

Gewünschtes Profil der Studierenden

Wir erwarten von unseren Studierenden

- gesellschaftliches und politisches Engagement,
- Interesse an interdisziplinären Studien,
- Offenheit für und Freude am Diskurs,
- analytisches Denkvermögen und intellektuelle Neugierde,
- Fähigkeit des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte des Studiums

Der Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ führt zu einem zweiten wissenschaftlichen berufsqualifizierenden Abschluss. Er ist sowohl forschungs- als auch anwendungsorientiert und bereitet die Studierenden auf die Promotion und diverse Berufsfelder in und außerhalb der Universität vor.

Der Studiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ ist interdisziplinär angelegt und basiert auf der Kooperation der Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Neben den o.g. fächerverbindenden Bereichen werden auch angrenzende ökonomische, sozialphilosophische und soziologische Standpunkte und Theorien berücksichtigt werden. Der Studiengang zeichnet sich darüber hinaus durch einen starken Anwendungs- und Praxisbezug aus.

Der Studiengang soll Kompetenzen in den Traditionen und Diskurszusammenhängen vermitteln, von denen her ethische Orientierungen in öffentlich relevanten Fragen gegeben werden können. Grundlage ist dabei die philosophische Reflexion dieser unterschiedlichen Quellen. Auch theologische Quellen werden reflektiert, im Unterschied zum Masterstudiengang „Public Theology“ aber nicht als die maßgebliche Orientierungsquelle verstanden. Gegenüber dem Masterstudiengang „Praktische Philosophie“ sollen in diesem Studiengang nicht allgemein philosophische Fragen im Zentrum stehen, sondern die Fragen, die in gesellschaftlichen und politischen Öffentlichkeiten diskutiert werden und in denen nach Orientierung gesucht wird.

Ziele des Studiums

Ziel des Studiengangs ist es, die häufig kritisierte zu enge Fokussierung der Einzeldisziplinen aufzuheben. Die Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über vertiefte Kenntnisse ethischer, religiöser, politischer, sozialphilosophischer und ökonomischer Orientierungsquellen und Theorien, damit auch über ein umfassendes Verständnis der Zusammenhänge dieser Bereiche. Dieses Wissen befähigt die Studierenden, ethische Kriterien zu reflektieren und anzuwenden, somit fundierte Urteile über ethische Orientierungsfragen in der Öffentlichkeit zu fällen. Darüber hinaus werden Sie in der Lage sein, ihre Kenntnisse und ethischen Standpunkte zu kommunizieren und zu vermitteln.

Mögliche Berufsfelder

Der Studiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“ bietet eine anspruchsvolle Vorbereitung für die Arbeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. NGOs, Parteien, Stiftungen), in Unternehmen (beispielsweise im Bereich der Unternehmensberatung), in Kirchen und Bildungseinrichtungen (z.B. der Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung) sowie im Medienbereich (z.B. Journalismus). Darüber hinaus qualifiziert der Studiengang die Absolventen für die Aufnahme einer Promotion und einer darauf folgenden wissenschaftlichen Laufbahn.

Aufbau des Studiums

Der Studiengang gliedert sich in folgende sechs Bereiche:

- *Kernbereich mit insgesamt 30 ECTS-Punkten:* Mit dem Kernbereich, der aus Modulen der drei beteiligten Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie besteht, wird die Grundlage für die darauf aufbauende Vertiefung und Spezialisierung der Studierenden gelegt. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der relevanten ethischen und politikwissenschaftlichen Theorien und religiösen Orientierungsquellen. Jedes der beteiligten Fächer (Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie) stellt Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten zur Verfügung: „Einführung in die theologische Ethik“, „Politische Theorie“ und „Philosophische Ethik oder Normative Theorie“.
- *Vertiefungsbereich mit insgesamt 30 ECTS-Punkten:* Im Vertiefungsbereich können sich die Studierenden auf bestimmte Fragen und Themen spezialisieren. Dabei wird jedoch die gemeinsame verbindende Perspektive der einzelnen Fachbereiche nicht aus dem Blick verloren. Zu diesem Bereich gehören die Vertiefungsmodule 1-3: Themen der öffentlichen Ethik I und II (12 und 8 ECTS-Punkte) sowie Argumentations- und Diskursformen öffentlicher Ethik (10 ECTS-Punkte).
- *Interdisziplinärer Bereich mit insg. 10 ECTS-Punkten:* In interdisziplinär angelegten Lehrveranstaltungen werden die Studierenden mit den Dozierenden der beteiligten Fächer die Zusammenhänge der ethischen, politikwissenschaftlichen und theologischen Bereiche erforschen und anhand von aktuellen Fragen und Problemen der Gesellschaft kritisch diskutieren. Vorgesehen ist auch, dass die Studierenden in einem Kolloquium eigene Arbeiten präsentieren. Es dient damit auch der Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit. Der interdisziplinäre Bereich besteht aus zwei Modulen zu jeweils 5 ECTS-Punkten.
- *Erweiterungsbereich mit insgesamt 15 ECTS-Punkten:* Vor oder parallel zum Kernbereich sind im Rahmen des Erweiterungsbereichs entweder besondere Module zur Vermittlung erweiterter Grundlagenkenntnisse der Philosophie, Theologie oder Politischen Theorie im Umfang von insgesamt 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die Prüfungskommission wird auf der Grundlage des bei der Bewerbung einzureichenden Transcript of Records prüfen, welche Grundlagenkenntnisse dem Studierenden in den Bereichen Philosophie (insbesondere praktische und theoretische Philosophie), Theologie (insbesondere Systematische Theologie) oder Politikwissenschaft (insbesondere Politische Theorie und Ideengeschichte) fehlen und entsprechende Empfehlungen für die Wahl der Lehrveranstaltungen und Module aussprechen.

Alternativ dazu können die Studierenden so genannte Exportmodule aus verwandten Fachbereichen (beispielsweise der Ökonomie, vom ZIS (Zentrum für interreligiöse Studien), aus der Soziologie und der Katholischen Theologie (insb. Theologische Ethik) belegen und somit weitere Perspektiven auf die zentralen Fragen des Studiengangs gewinnen. Desweiteren stehen den Studierenden im Erweiterungsbereich auch Module zur Verbesserung und Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse (angeboten über das Sprachenzentrum der Universität) oder anderer Soft-Skills zur Verfügung.

- *Praxisbereich mit insgesamt 11 ECTS-Punkten:* Der Praxisbereich besteht aus einem insgesamt mindestens siebenwöchigen Praktikum in Vollzeit. Die

Wahl des Praktikumsplatzes muss mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor Beginn des Praktikums abgesprochen und vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Kriterium für die Auswahl eines Praktikumsplatzes ist die inhaltliche Einschlägigkeit im Hinblick auf die Ziele des Studiengangs. Über das Praktikum ist ein abschließendes Portfolio in Form eines Praktikumsberichts anzufertigen.

- *Masterarbeit zu 24 ECTS-Punkten:* Die abschließende Masterarbeit muss interdisziplinär angelegt sein und wird von Gutachtern aus zwei Fachbereichen betreut.

Modulprüfungen

Alle Prüfungen im Masterstudiengang finden studienbegleitend statt. Der Arbeitsaufwand ist bereits in die Berechnung der ECTS-Punkte für die Lehrveranstaltungstypen und die einzelnen Module eingeflossen.

Masterarbeit

Das Studium wird mit der erfolgreichen Anfertigung einer Masterarbeit abgeschlossen. Dies ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die Studentin oder der Student über grundlegende bzw. vertiefte Kenntnisse des Studiengangs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Fachsemester verfasst. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Der Umfang der Arbeit sollte 20 000 Wörter nicht überschreiten. Die Bedingungen für die Anmeldung und Zulassung zur Masterarbeit regeln die entsprechenden Paragraphen der geltenden Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) und der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“.

Auslandsstudium und Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen

Studierenden wird empfohlen, im Rahmen des Masterstudienganges wahlweise ein oder zwei Semester an einer ausländischen Universität zu studieren. Alle für die Masterprüfung notwendigen Modulprüfungen mit Ausnahme der Abschlussarbeit können durch Leistungsnachweise erbracht werden, die an einer ausländischen Universität erworben werden, sofern sie den inhaltlichen Anforderungen entsprechen, die im Rahmen der Module des Studiengangs zu erfüllen sind.

Vor Beginn des Auslandsstudiums sind mit dem Studiengangskoordinator die Voraussetzungen zu definieren, unter denen eine im Ausland erbrachte Leistung für den Masterstudiengang anerkannt werden kann. Aufgrund der unterschiedlichen Vergabe von ECTS-Punkte im Ausland erfolgt deren Zurechnung nach der Gewichtung der ersetzten Bamberger Modulprüfung. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen und die Notenumrechnung erfolgt letztlich durch den Prüfungsausschuss. Für die Anrechnung wenden Sie sich aber bitte zunächst an den dafür zuständigen Mitarbeiter der Fakultät Marco Depietri (<http://www.uni-bamberg.de/guk/studium/erasmus/>).

II Musterstudienplan

Semester	Politikwissenschaft	Praktische Philosophie	Evangelische Theologie			
1.-2.	Kernbereich (10 LP)	Kernbereich (10 LP)	Kernbereich (10 LP)	Interdisziplinärer Teil (insg. 10 LP)	Praxisbereich (11 LP)	Erweiterungsbereich (15 LP)
2.-3.	Vertiefungsbereich (insg. 30 LP)					
4.	interdisziplinäre Masterarbeit (24 LP)					

III Modulbeschreibungen

1. Kernbereich

Evangelische Theologie Kernmodul 1: Einführung in die christliche Ethik			Modulnummer MAÖE01
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit jedes 2.-3. Semester	Minimale Dauer 3 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen		
Veranstaltungen	<p>- Vorlesung „Einführung in die Ethik“ <i>oder</i> Vorlesung „Geschichte der Ethik“ <i>Studierende, die im Rahmen ihres BA- oder Lehramtsstudiums diese Vorlesungen bereits studiert haben, wählen statt der Vorlesung ein evangelisch-theologisches ethisches Seminar aus den angegebenen Themenbereichen.</i></p> <p>- zwei Seminare aus dem Themenbereich öffentlicher Theologie</p>		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Einführung in die Grundlagen christlicher Ethik und Kenntnis von Grundfragen christlicher Verantwortung in der Gesellschaft (überblicksweise durch die Vorlesung, exemplarisch vertieft durch die beiden Seminare) selbständiges Erarbeiten eines grundlegenden ethischen Themas anhand einer Seminararbeit</p>		
Lerninhalte	<p>Inhalte wechselweise aus folgenden Bereichen: Grundansätze der Ethik in Geschichte und Gegenwart, Religion und Öffentlichkeit, Bioethik, Friedensethik, Wirtschaftsethik, Diakonie, Ökologische Ethik</p>		
Modulprüfung	Hausarbeit		
Bearbeitungsfrist	10 Wochen		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	10 ECTS-Punkte		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Politikwissenschaft Kernmodul 2: Politikwissenschaft			Modulnummer MAÖE02
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Johannes Marx		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: „Positive Politische Theorie“ - Vertiefungsseminar „Politische Institutionen“ oder Seminar moderne politische Theorie: Handlungs- und Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Rational Choice 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul soll Kenntnisse über politische Prozesse und das Funktionieren politischer Institutionen vermitteln; es soll die positiv-theoretische Grundlage für die Behandlung der normativen Ansprüche liefern, die an die Politik gestellt werden können (und die im Vertiefungsmodul behandelt werden).		
Lerninhalte	Es werden abwechselnd zwei Vorlesungen (jeweils im Sommersemester) angeboten, von denen die eine den Themenkomplex „politische Institutionen“ und die andere den Themenkomplex „Politik und Ökonomie“ behandelt. Einzelthemen sind insbesondere: Demokratie und Autokratie; Evolution von politischen Institutionen; Institutionentransfer; Föderalismus, Rechtsstaat und Sozialstaat; Gewaltenteilung; Repräsentation. In dem dazugehörigen Seminar werden Einzelaspekte vertieft.		
Modulprüfung	Klausur zur Vorlesung		
Prüfungsdauer	90 Minuten		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	10 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Philosophie Kernmodul 3: Philosophische Ethik oder normative Theorie			Modulnummer MAÖE03
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: „Einführung in die philosophische Ethik oder Normative Theorie“ (2 SWS; jedes 3. WS, beginnend SS12) - ein (Haupt-)Seminar zu einem ethischen Grundtext (2 SWS) mit - Lektüregespräch zu einem ergänzenden Klassiker der Ethik (1 SWS) 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse der philosophischen Ethik oder der normativen Theorie; Beherrschung klassischer Argumentationsfiguren der philosophischen Ethik und normativen Theorie; Interpretations- und Analysekompetenz philosophischer Texte; Ausbildung der Argumentationsfähigkeiten		
Lerninhalte	In der Vorlesung und im Seminar werden die Studierenden mit den Grundkenntnissen philosophischer Ethik und normativer Theorie vertraut gemacht. Im Rahmen des Lektüregesprächs müssen sich die Studierenden einen Klassiker der Ethik selbständig erarbeiten; das Lektüregespräch versteht sich als eine Erweiterung des Hauptseminars und soll dessen Thema um eine weitere klassische Position ergänzen.		
Modulprüfung	1 Lehrveranstaltungsübergreifende Klausur <i>oder</i> Portfolio zu 3 Essays (jeweils 3000-3500 Wörter)		
Prüfungsdauer / Bearbeitungsfrist	Klausur: 150 Minuten Portfolio: 12 Wochen		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	10 ECTS		

2. Vertiefungsbereich

Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft Vertiefungsmodul 1: Themen der öffentlichen Ethik I			Modulnummer MAÖE04
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	3 Vorlesungen oder Seminare zu drei verschiedenen Themen der öffentlichen Ethik		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Rahmen dieses Moduls erwirbt der Studierende Kenntnisse zu verschiedenen Themen öffentlicher Ethik.		
Lerninhalte	<p>Gegenstand des Moduls sind folgende verschiedene Themengebiete der öffentlichen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Ethik / intergenerationelle Gerechtigkeit / Nachhaltigkeit / Technikethik, - Friedensethik / gerechter Krieg / Menschenrechte, - Bioethik, - Wirtschaftsethik / soziale Ordnung, - good governance / Korruption, - Multikulturalität als ethische Herausforderung. <p>Die Studierenden müssen drei der genannten Themengebiete mit dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der drei beteiligten Fächer abdecken. Der politikwissenschaftliche Anteil setzt sich aus der Vorlesung „Normative Politische Theorie“ (Theorien gerechter Ordnung) oder einem Seminar zur Normativen Politischen Theorie) zusammen. Das Angebot der Evangelischen Theologie und Philosophie variiert jedes Semester, eine Zuweisung der Lehrveranstaltung zu dem Modul ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>		
Modulprüfung	1 lehrveranstaltungsübergreifende Klausur <i>oder</i> 3 Essays		
Prüfungsdauer / Bearbeitungsfrist	Klausur: 150 Minuten Portfolio: 12 Wochen		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Workload	360 h		
ECTS-Punkte	12 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft Vertiefungsmodul 2: Themen der öffentlichen Ethik II			Modulnummer MAÖE05
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	2 Vorlesungen oder Seminare zu zwei weiteren Themen der öffentlichen Ethik, die nicht bereits Gegenstand des Vertiefungsmoduls 1 waren		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Rahmen dieses Moduls erwirbt der Studierende Kenntnisse zu verschiedenen Themen öffentlicher Ethik.		
Lerninhalte	<p>Gegenstand des Moduls sind folgende verschiedene Themengebiete der öffentlichen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Ethik / intergenerationelle Gerechtigkeit / Nachhaltigkeit / Technikethik, - Friedensethik / gerechter Krieg / Menschenrechte, - Bioethik, - Wirtschaftsethik / soziale Ordnung, - good governance / Korruption, - Multikulturalität als ethische Herausforderung. <p>Die Studierenden müssen drei der genannten Themengebiete mit dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der drei beteiligten Fächer abdecken. Der politikwissenschaftliche Anteil setzt sich aus der Vorlesung „Normative Politische Theorie“ (Theorien gerechter Ordnung) oder einem Seminar zur Normativen Politischen Theorie) zusammen. Das Angebot der Evangelischen Theologie und Philosophie variiert jedes Semester, eine Zuweisung der Lehrveranstaltung zu dem Modul ist dem UnivIS zu entnehmen.</p>		
Modulprüfung	1 lehrveranstaltungsübergreifende Klausur <i>oder</i> 3 Essays		
Prüfungsdauer / Bearbeitungsfrist	Klausur: 150 Minuten Portfolio: 12 Wochen		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Workload	240 h		
ECTS-Punkte	8 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Evangelische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft Vertiefungsmodul 3: Argumentation und Diskursformen öffentlicher Ethik			Modulnummer MAÖE06
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	3 von 4 der folgenden Lehrveranstaltungen - Vorlesung/Seminar: Public Theology (Argumentation und Diskursformen öffentlicher Theologie) - Vorlesung "Normative Politische Theorie" oder Proseminar/Übung "Wissenschaftstheorie" - Vorlesung/Seminar: Argumentation und Diskursformen in philosophischer Ethik - Vorlesung/Seminar: Zugänge zur Ethik in außerchristlichen Religionen		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Ausbildung der Fähigkeit, Argumentations- und Diskursformen öffentlicher Ethik zu erkennen und zu beherrschen.		
Lerninhalte	Es werden Ansätze der Begründung von Ethik im öffentlichen Raum aus verschiedenen Perspektiven und in verschiedenen Themenbereichen (u.a. Tierethik, Wirtschaftsethik, Medizinethik usw.) beleuchtet und gemeinsam diskutiert.		
Modulprüfung	mündliche Prüfung		
Prüfungsdauer	20 Minuten		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	10 ECTS		

3. Interdisziplinärer Bereich

Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Interdisziplinäres Modul I: sozial-ethisches Kolloquium			Modulnummer MAÖE07
Semesterempfehlung 1.+2.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Minimale Dauer 2 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	ein zweisemestriges interdisziplinäres Forschungskolloquium		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Urteilsfähigkeiten in sozial-ethischen Fragen - Diskursfähigkeiten - Präsentationsfähigkeiten - Fähigkeit zur begründeten Argumentation - Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit 		
Lerninhalte	Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Themen aus dem Bereich Sozialethik (z.B. Finanzmarktkrise & aktuelle Gesetzesvorlagen). Dazu werden Referenten eingeladen, Bücher oder Texte vorgestellt und besprochen. Zudem muss jeder Studierende das Thema seiner Abschlussarbeit im Kolloquium präsentieren.		
Modulprüfung	Portfolio (bestehend aus zwei Essays zu je 1000-1500 Wörtern als Kommentar zu den vorgestellten Themen am Ende der ersten zwei Semester sowie eine Rezension)		
Bearbeitungsfrist	4 Wochen		
Empfohlener Umfang	Je Essay 1000-1500 Wörter, Rezension: max. 400 Wörter		
Modulnote	das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“		
Workload	150 h		
ECTS-Punkte	5 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Interdisziplinäres Modul II: sozial-ethisches Kolloquium			Modulnummer MAÖE08
Semesterempfehlung 3.+4.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Minimale Dauer 2 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	ein zweisemestriges Forschungskolloquium		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Urteilsfähigkeiten in sozial-ethischen Fragen - Diskursfähigkeiten - Präsentationsfähigkeiten - Fähigkeit zur begründeten Argumentation - Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit 		
Lerninhalte	Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Themen aus dem Bereich Sozialethik (z.B. Finanzmarktkrise & aktuelle Gesetzesvorlagen). Dazu werden Referenten eingeladen, Bücher oder Texte vorgestellt und besprochen. Zudem muss jeder Studierende das Thema seiner Abschlussarbeit im Kolloquium präsentieren.		
Modulprüfung	Portfolio (bestehend aus einem Essay zu 1000-1500 Wörtern und die ausgearbeitete Präsentation des Themas der Masterarbeit)		
Bearbeitungsfrist	4 Wochen		
Empfohlener Umfang	Je Essay 1000-1500 Wörter, Rezension: max. 400 Wörter		
Berechnung der Modulnote	das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“		
Workload	150 h		
ECTS-Punkte	5 ECTS		

4. Erweiterungsbereich

Wahl von Lehrveranstaltungen und Modulen anderer Fächer oder Besuch der Grundlagenmodule in einem Fachbereich (auf Grundlage der Empfehlung des Prüfungsausschusses):

Philosophie Erweiterte Grundlagen der Philosophie			Modulnummer MAÖE09
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Proseminar oder Hauptseminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS auf der Grundlage der Empfehlungen des Prüfungsausschusses		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in verschiedenen Teilbereichen der Philosophie (theoretische und praktische Philosophie sowie philosophische Anthropologie).		
Lerninhalte	Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind Grundlagenkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie, die eine Ergänzung zum belegten Masterstudiengang darstellen.		
Modulprüfung	1 lehrveranstaltungsübergreifende Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu den Lehrveranstaltungen		
Prüfungsdauer / Bearbeitungsfrist	Klausur: 150 Minuten Portfolio: 12 Wochen		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Evangelische Theologie Erweiterte Grundlagen der Theologie			Modulnummer MAÖE10
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 2 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs		
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul		
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie (Schwerpunkt Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen)		
Veranstaltungen	<p>- eine Vorlesung aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Evangelischen Theologie</p> <p>- 3 Seminare aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Evangelischen Theologie</p> <p>Die Lehrveranstaltungen können aus dem gesamten Lehrangebot der Evangelischen Theologie auf der Grundlage der Empfehlungen der Studienfachberatung gewählt werden.</p>		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul ermöglicht den Studierenden sich einen grundlegende und vertiefende Sachkompetenz sowie grundlegende Methodenkompetenz in den (gewählten und empfohlenen) Teilbereichen der Evangelischen Theologie anzueignen (Systematische Theologie, Biblische Theologie, Historische Theologie, Religionspädagogik).		
Lerninhalte	Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind die (vertieften) Grundlagenkenntnisse in den gewählten Teilbereichen der Theologie (Systematische Theologie, Biblische Theologie, Historische Theologie, Religionspädagogik).		
Modulprüfung	<p>1 Klausur</p> <p><i>oder</i></p> <p>3 Essays zu den Lehrveranstaltungen</p>		
Prüfungsdauer / Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 150 Minuten</p> <p>Portfolio: 12 Wochen</p>		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie I			Modulnummer MAÖE11
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Johannes Marx		
Veranstaltungen	Vorlesung: „Einführung in die politische Theorie“		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die grundlegenden wissenschaftstheoretischen Positionen kennen und die Konsequenzen dieser Überlegungen für den politikwissenschaftlichen Forschungsprozess verstehen. Sie sollen zugleich erste Fähigkeiten erwerben, ein modernes Instrumentarium der Theoriebildung (u.a. Handlungs- und Entscheidungstheorie, Spieltheorie) als Hilfsmittel bei der Bearbeitung der klassischen und weiterhin gültigen Fragestellungen einzusetzen.		
Lerninhalte	Die Vorlesung stellt zentrale Gebiete der Politischen Theorie vor und gliedert sich in drei Teile: Wissenschaftstheorie, Positive Politische Theorien und Normative Politische Theorien. Zunächst wird sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Forschens auseinandergesetzt: Wie lässt sich die Qualität wissenschaftlicher Sprache beurteilen? Woran erkennt man die Güte wissenschaftlicher Theorien? Diese Qualitätskriterien gelten für alle empirischen Wissenschaften. Für die Politikwissenschaft gilt, dass die zentralen Antriebskräfte des politischen Prozesses handelnde Akteure sind: Was sind die Bestimmungsfaktoren dieses Handelns? Wie lassen sich individuelle Handlungen zu sozialen Phänomenen aggregieren? Die grundlegenden handlungstheoretischen Orientierungen der Politikwissenschaft werden in ihrer Entwicklung vorgestellt und kritisch diskutiert. Abschließend sollen in der Politikwissenschaft zentrale normative Begriffe wie Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit anhand zentraler Referenztheoretiker vorgestellt werden: Wie sieht eine gerechte, stabile Ordnung aus? Unter welchen Umständen darf ein Staat in meine persönliche Freiheit eingreifen? Inwieweit sind Umverteilungsmaßnahmen gerechtigkeitstheoretisch zu rechtfertigen?		
Modulprüfung	Klausur		
Prüfungsdauer	90 Minuten		
Workload	150 h		
ECTS-Punkte	5 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie II			Modulnummer MAÖE12
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Johannes Marx		
Veranstaltungen	Übung zur politischen Theorie		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Beschäftigung mit der Ideengeschichte anhand ausgewählter Beispiele die Fähigkeit erarbeiten, Texte zu analysieren, die Argumente systematisch zu vergleichen und gegeneinander abzuwägen. In den Übungen, deren Gegenstand das moderne Instrumentarium der Theoriebildung ist, sollen sie die Fähigkeit erwerben das Instrumentarium in der Modellierung und theoretischen Deutung politischer Prozesse, insbesondere der Institutionenbildung und des Funktionierens von Institutionen, anzuwenden.		
Lerninhalte	Die Übungen zur Politischen Theorie behandeln die gleichen Gegenstände wie die Seminare – Ideengeschichte anhand ausgewählter Theoretiker bzw. Problemkomplexe und das Instrumentarium der modernen politischen Theorie. Es wird in jedem Semester mindestens eine Übung hierzu angeboten.		
Modulprüfung	Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte).		
Workload	120 h		
ECTS-Punkte	4 ECTS		

Modulhandbuch Master „Ethik im öffentlichen Raum / Public Ethics“

Politische Theorie Erweiterte Grundlagen der Politischen Theorie III			Modulnummer MAÖE13
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Johannes Marx		
Veranstaltungen	Seminar zur Politischen Theorie		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundzüge des Denkens der behandelten Autoren, der betrachteten Argumentationen und Kontroversen – vor allem anhand der Lektüre zentraler Primärtexte – und die theoretischen Grundlagen des modernen Instrumentariums der Theoriebildung erarbeiten und unterschiedliche Konzeptionen gegeneinander abwägen können. Sie sollen vor allem imstande sein, die Brücke zwischen klassischer und moderner Theorie herauszuarbeiten. Den Studierenden soll deutlich werden, dass die Klassiker Ideengeschichte nicht als Selbstzweck betrieben haben, sondern dass sie zur Bewältigung von Problemen beitragen wollten, mit Hilfe des jeweils verfügbaren Instrumentariums – und dass dies auch die Rolle einer Modernen Politischen Theorie ist.		
Lerninhalte	Die Seminare zur Politischen Theorie behandeln vertieft ausgewählte Bereiche der Vorlesung. Es werden in jedem Semester mehrere Seminare mit unterschiedlichem Gegenstand angeboten. Es kann sich dabei ebenso um Themen der Ideengeschichte handeln (die Lektüre des Werkes jeweils eines Theoretikers oder die Behandlung eines bestimmten Themas unter Berücksichtigung mehrerer Autoren) wie um das Instrumentarium der modernen politischen Theorie, vor allem Wissenschaftstheorie, Rational Choice, Spieltheorie, Entscheidungstheorie.		
Modulprüfung	Zulässige Prüfungen sind schriftliche Prüfung, Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfungen. Für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Politikwissenschaft als zweites Hauptfach (75 ECTS-Punkte).		
Workload	180 h		
ECTS-Punkte	6 ECTS		

5. Praxisbereich

Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Praxismodul			Modulnummer MAÖE14
Semesterempfehlung 1.-4.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 9 Wochen (1 Semester)	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	insgesamt mindestens 7-wöchiges Praktikum (Vollzeittätigkeit)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf neue Tätigkeitsfelder angewendet (Transferkompetenz) - Ergänzung des Fachstudiums und Vorbereitung auf den Berufseinstieg durch den Erwerb von allgemeinen und berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen 		
Lerninhalte	<p>Praktikum in zivilgesellschaftlichen Organisationen (z.B. NGOs, Parteien, Stiftungen), in Unternehmen (beispielsweise in der Unternehmensberatung), in Kirchen und Bildungseinrichtungen (z.B. der Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung) sowie im Medienbereich (z.B. Journalismus).</p> <p>Vor Beginn der Praktikumsuche ist ein Gespräch mit dem Modulkoordinator verpflichtend. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens mit einer dauerhaft und hauptamtlich geführten Geschäftsstelle ausgestattet sein. Das Praktikum ist durch ein Praktikumszeugnis der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, nachzuweisen. Das Praktikum kann entweder ohne Unterbrechung oder in Form von Teilzeitarbeit abgeleistet werden.</p>		
Modulprüfung	Portfolio (beinhaltet u.a. Zeugnis des Arbeitgebers und ein Praktikumsbericht)		
Bearbeitungsfrist	2 Wochen		
Empfohlener Umfang	Insg. 10 Seiten		
Hinweis zur Modulnote	das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“		
Workload	330 h		
ECTS-Punkte	11 ECTS		

6. Masterarbeit

Evangelische Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie Masterarbeit / Masterthesis			Modulnummer MAÖE15
Semesterempfehlung 4.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 5 Monate (1 Semester)	Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Masterarbeit
Verwendbarkeit	MA Public Ethics		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Mitglieder des Prüfungsausschuss		
Veranstaltungen	----		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Fachkenntnisse im Bereich der öffentlichen Ethik verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten.		
Lerninhalte	Anfertigung einer selbständig verfassten Masterarbeit im Umfang von maximal 20 000 Wörtern. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt fünf Monate. Die Masterarbeit muss interdisziplinär angelegt sein und wird von zwei Gutachtern aus zwei der drei beteiligten Fächer betreut.		
Modulprüfung	Masterarbeit		
Bearbeitungsfrist	5 Monate		
Empfohlener Umfang im Falle des Portfolios	20 000 Wörter		
Workload	720 h		
ECTS-Punkte	24 ECTS		